

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- Oktober 2015 -

Tiefste Temperatur am 20.: + 0,7°C (+ 0,8°C)

Höchste Temperatur am 06.: + 21,7°C (+ 26,0°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,6°C (+ 11,1°C)

Monatssumme des Niederschlags: 58,8 mm (51,8 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 60,7 Stunden (110,1 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

Oktober 2015: Häufig feucht-kühl, nur phasenweise golden **Sonnenscheinärmster Oktober seit 22 Jahren**

Zähes Wolken- und Nebelgrau dominierte das Wettergeschehen im vergangenen Monat. Sonnenstrahlen waren Mangelware. Selbst auf den im Herbst sonnenscheinverwöhnten Berghöhen war es häufig trüb. Obwohl es auch einige wenige goldene Tage zu genießen gab, war dieser Oktober in den Niederungen vielerorts so sonnenscheinarm wie seit 1993 nicht mehr.

Dabei begann er durchaus verheißungsvoll. Unter dem Einfluss von Schönwetterhoch "Netti" kletterten die Temperaturen verbreitet über 20 Grad. Am 6. (Dienstag) ging es in Ravensburg mit 24,7°C sogar nochmals nahe an die 25-Grad-Sommermarke. In der schwül-warmen Luft bildeten sich am Nachmittag im mittleren und nördlichen Oberschwaben, an der Donau zwischen Riedlingen und Günzburg, am Unterlauf der Iller und auf der Ostalb teils heftige Gewitter. Diese leiteten eine sehr wechselhafte, feucht-kühle, von Tiefdruckgebieten geprägte Witterungsphase ein. Zwar verging kaum ein Tag ohne Regen oder Nieselregen, doch die Schlechtwetterfronten wurden vom Föhn am Alpenrand immer wieder stark abgeschwächt, sodass die meisten Wetterbeobachter der 174 Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen

verzeichneten. Besonders trocken war es an der Oberen Donau, auf der Westalb sowie im Blautal und Schmiechtal. Hier wurde mancherorts gerade einmal ein Drittel der sonst für den Oktober üblichen Regenmengen verbucht. Am wenigsten Niederschlag meldeten Hubert Rothfeld aus Gammertingen mit 18,7 Liter/m² und Alexander Völlnagel aus Talheim, zwischen Tuttlingen und Villingen-Schwenningen gelegen, mit 18,3 Liter/m².

In der letzten Oktoberwoche stabilisierte sich das Wetter unter zunehmendem Hochdruckeinfluss. Vor allem in den Niederungen sind herbstliche Hochdrucklagen aber keineswegs ein Garant für schönes Wetter, da sich die Boden- und Hochnebefelder aufgrund der weit fortgeschrittenen Jahreszeit und der rasch länger werdenden Nächte gebietsweise zäh halten können. Entsprechend unterschiedlich waren die Temperaturen: unterm feucht-kühlen Dauergrau kaum mehr als 6 bis 8 Grad, im sonnig-milden Allgäu um die 15 Grad. Unterm Strich lagen die Monatsdurchschnittstemperaturen jedoch an den meisten Wetterstationen im Normbereich.

Größere Abweichungen wurden dagegen bei der Sonnenscheindauer ermittelt, die teilweise erheblich unter dem 30-jährigen Mittelwert lag. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried registrierte man mit 60,7 Stunden lediglich die Hälfte der sonst üblichen Sonnenscheinstunden. So trüb war es im Oktober seit 1993 (53,2 Stunden Sonnenschein) nicht mehr. An 18 Tagen (Mittelwert: 12,6 Tage) hielt sich die Sonne sogar vollkommen bedeckt.

Ähnlich wie im Vorjahr erleben wir auch dieses Jahr erneut eine ungewöhnlich lange Vegetationsperiode. Zwar gab es schon Bodenfröste und Reif, in der Adelegg zur Monatsmitte bereits die ersten Schneeflocken, doch richtiges Winterwetter ist noch in weiter, weiter Ferne.

WWS-oro